

# Das Uke-Handbuch

## oder wie werde ich ein guter Seme

Von sharx

## Grundlegendes in der Ukehaltung

Grundlegendes in der Ukehaltung:

Wenn nun die Wahl auf ein bestimmtes Uke gefallen ist, muss sich der Seme klar werden welche Aufgabe er nun hat. Ein Uke versorgt sich nicht selbst. Es ist wie ein Haustier um das er sich von nun an kümmern muss. Jeder Seme hat Pflichten denen er stets nachkommen muss. Wird ein Uke vernachlässigt kommt es auf dumme Gedanken, fängt an seinem Seme nicht mehr zu gehorchen oder läuft weg. Damit das nicht passiert hier ein paar Hinweise:

1. Erziehung: Die Erziehung liegt immer in der Hand des Seme und ist sehr wichtig für beide. Wenn dieser sein Uke nicht erzieht tanzt es ihm schnell auf der Nase herum, selbst wenn es schon vorerzogen wurde. Ein Uke muss immer in seine Schranken gewiesen werden und genau wissen was es darf und was nicht. Es sollte tägliche Aufgaben bekommen die es zu bewerkstelligen hat. Erzieherischen Maßnahmen wie an die Leine nehmen, in einen Käfig sperren oder auch schlagen, sind dann anzuwenden wenn das Uke nicht brav gewesen ist und es ohne diese Maßnahmen nicht lernt wo seine Grenzen sind. Es ist davon abzuraten den Beischlaf als Bestrafung zu nehmen. Ein Uke das dazu gezwungen wird den Beischlaf auszuführen kann nie zu einem glücklichen Uke werden und das Wohl eines Uke sollte jedem Seme am Herzen liegen. Wenn nicht ist er kein guter Seme und sollte von der Ukehaltung schnell die Finger lassen. Ein Uke ist schließlich ein Lebewesen das eben so Gefühle hat wie sein Seme.

Auf welche Weise ein Uke erzogen wird, ist ausschlaggebend für die spätere Qualität des selben. Wird ein Uke verwöhnt ist die Qualität minder als wenn es mit strenger Hand erzogen wird. Übermäßige Strenge führt aber oft zu anderen Qualitätsverlusten. Daher ist ein gesundes Mittelmaß von Nöten. Dieses Mittelmaß zu finden ist schwer doch ein Seme sollte nicht gleich bei den ersten Schwierigkeiten die Flinte ins Korn werfen und das Uke auf die Straße setzen.

2. Pflege: Nicht nur regelmäßiges Waschen und Bürsten gehört zur Pflege dazu, denn die Körperpflege ist nur eins. Auch der Gemütszustand muss gepflegt werden. Streicheln, kraulen und ein wenig verwöhnen ist Pflicht für jeden Seme. Das Uke muss sich beim Seme wohlfühlen und gerne bei ihm sein. Es gehört aber auch die tägliche Futtergabe dazu. Drei Mal am Tag sollte dafür gesorgt sein, dass das Uke zu Essen

bekommt und das es auch Ukewürdiges Essen ist. Ein Uke ist kein Schwein das sich von Resten und Abfällen ernährt. Es sollte das Selbe bekommen wie auch der Seme, wenn auch in etwas kleineren Mengen. Schließlich steht das Uke unterm Seme. Am einfachsten ist es, wenn das Uke für den Seme und sich selber kocht. Dann kann nicht viel schief gehen.

3. Auslauf: Ein Uke braucht viel Bewegung und damit ist nicht die ab 18 gemeint. Sportliche Betätigung wie Laufen, Radfahren oder Fitnistraining sollten Uke wie auch Seme betreiben und am Besten gemeinsam. Das stärkt die Bindung des Uke zum Seme und es hat das Gefühl dem Seme wichtig zu sein. Ein Uke das nicht oft genug an die frische Luft kommt wird krank und kann seinen Uke-Pflichten nicht nachkommen. Es ist aber darauf zu achten das es nicht den vom Seme vorgegebenen Zeitraum überspannt oder gar soviel Freiraum bekommt das es weglaufen oder blödsinn machen kann. Notfalls muss es bei Spaziergängen oder dem Auslauf im Garten an die Leine genommen werden.

4. Belohnung: Jedes Uke muss belohnt werden wenn es brav war oder etwas gutes getan hat. Kleine ‚Leckerlis‘ (im Uke-Shop erhältlich), Streicheleinheiten und Zärtlichkeiten (je nach Uke unterschiedlich...) erhalten die gute Laune des Uke und dessen Loyalität zum Seme. Auch ein Kinobesuch oder die Einladung zum Essen können als Belohnung genommen werden.

5. Bestrafung: Ja... leider sind Uke nicht immer brav und es kommt vor, das es einmal bestraft werden muss. Anfangs sollte man nur leichte Bestrafungen nehmen wie: den Hintern versohlen, kurzweiliger Liebesentzug, wegsperren der Spielsachen. Wenn das nicht ausreicht darf der Seme zu härteren Maßnahmen greifen und das Uke auch länger mit Liebesentzug strafen. Einsperren, anketten und richtiges verprügeln sollten nur in Maßen stattfinden da ein Uke schnell unter so etwas leidet und ein leidendes Uke schnell krank wird.

6. Weiterbildung: Ein Seme hat darauf zu achten das sein Uke, besonders wenn es noch schulpflichtig ist, auch noch in die Schule geht. Es ist jedoch nicht nötig es auf eine der öffentlichen Schulen zu schicken. In fast jeder größeren Stadt gibt spezielle Uke-Schulen, wo die Uke das lernen was sie brauchen. Besonders die Uke, die noch ein wenig unerfahren sind sollten auf diese Schule geschickt werden. Ist das Uke schon aus der Schulpflicht heraus muss es trotzdem immer auf dem neusten Stand gehalten werden. In Zeitschriften wie ‚Mein Uke und ich‘ und der ‚Seme Kurier‘ sind Seminar und Fortbildungstermine für Uke und auch Seme. Beide Zeitschriften sind im Uke-Shop zu erwerben, können aber auch Aboniert werden.